

Countdown am Katharinenturm

Sven Grünig steuert Beleuchtung am Wobau-Turm im Nordabschnitt des Breiten Wegs / Silvester gibt es ein Feuerwerk

Tanzende Lichtbänder, hüpfende Bälle, sanft fallende Schneeflocken im Winter und sogar ein Heiratsantrag. 16.000 LED-Lämpchen am Katharinenturm schaffen allabendlich im Breiten Weg einen echten Glanzpunkt. Programmierer Sven Grünig ist es, der den Wobau-Turm zum Leuchtturm macht.

Von Jana Wiehe
Altstadt • Wenn es dunkel wird, schlägt die Stunde für den Katharinenturm. Immer fünf Minuten nach Sonnenuntergang startet die Lichtinstallation am Wobau-Turm, dem ehemaligen Haus der Lehrer, das die Wohnungsbaugesellschaft bis 2014 umfassend saniert hat. Weithin sichtbar sind die bunten Lichtspiele an der Fassade, die freitags und sonnabends bis 2 Uhr morgens und an den anderen Tagen bis Mitternacht erstrahlen. 16.000 LED-Lämpchen, in meterlangen Ketten an der Glasfassade verbaut, sorgen für das allabendliche Spektakel aus Farben und Formen. Wer an diesen Vorweihnachtsabenden durch den Nordabschnitt schlendert, sieht glitzernde Bänder die Fassade hinabsteigen und riesige Schneeflocken herabrieseln.

Wie der Regen fällt

Festliches Flair am Wobau-Flaggschiff im Nordabschnitt des Breiten Wegs. Hinter dem Spektakel steht Sven Grünig, in den Diensten der Wobau seit 2012. Lichtkünstler ist Grünig nicht, sondern Programmierer für die betriebserneuten Datentechnik beim größten Vermieter der Stadt. Und „so nebenbei“ hat er den wohl schönsten Job im Haus: den des Lichtmeisters vom Katharinenturm, wo man ihn schon gern mal nannte. Als die gigantische Turm-Illumination im Sommer 2014 starten sollte, stand die Frage, wer das Projekt betreuen wird. Die Wobau lässt sich diese Bereicherung des Stadtbildes jedes Jahr rund 20.000 Euro kosten. „Ich fand die Aufgabe ganz spannend und hab sie gern übernommen“, sagt Grünig heute und hat es nicht bereut,



Sven Grünig, Programmierer bei der Wobau, an seinem Arbeitsplatz im neuen Unternehmensitz in der Alten Staatsbank am Dom. Von hier aus steuert er die LED-Fassade am Katharinenturm im Nordabschnitt vom Breiten Weg. Zu Weihnachten gibt es – natürlich – Geschenke und Silvester ein Feuerwerk, wie man auf den Bildschirmen schon mal sehen kann. Foto: J. Wiehe



Der Katharinenturm setzt jeden Abend Akzente im Breiten Weg. Sogar einen Heiratsantrag gab es schon im Repertoire. Archivfoto: Martin Rieß

der „Strahlemann vom Dienst“ zu sein. Seinem Arbeitsplatz sieht man das nicht an. Da erwartet man womöglich ein großes Mischpult mit 1000 Reglern oder Knöpfchen, an denen der junge Mann schiebt und dreht und damit die Fassade des Turms zum Leben erweckt. Doch so ist es nicht. Das Büro in der neuen Wobau-Zentrale in der Alten



Farbige Botschaften: Zum Welt-Mädchentag am 11. Oktober erstrahlte der Turm in Pink. Eine Aktion mit dem Kinderhilfswerk Plan International. Archivfoto: Ull Lucke

Staatsbank am Dom beherbergt einen Allerwelts-Computerarbeitsplatz mit zwei Bildschirmen. Doch der ist gut gefüttert: Für die Illumination des Turms wurde extra ein Programm geschrieben, das mit 30 verschiedenen Grundmustern ausgestattet ist, die Grünig per Tastendruck fix auf die Turmfassade zaubern kann: wandernde Balken, tanzende Bälle oder kleine Wellen

auf himmelblauem Grund, die er – passenderweise im Sommer – über die Fassade plätschern lässt, grad so, als würde man direkt in einen Pool blicken. Regentropfen gibt es auch – für die Schlechtwettermonate Oktober und November. „Viele dieser Dinge habe ich passend zur Jahreszeit schon vorprogrammiert. Aber, variabel sind sie trotzdem noch“, sagt Sven Grünig.

Formen und Farben lassen sich in den Details verändern. Beim Regenmotiv zieht sich das System z. B. Daten zur Windrichtung und -geschwindigkeit aus dem Internet. „Mit dem Effekt, dass unser Lichtregen entsprechend schräg an der Fassade herunterläuft“, meint der „Regenmacher“, und man sieht ihm an, wie viel Spaß ihm diese Arbeit macht. Außerdem gibt es ein paar regelmäßig wiederkehrende Logos wie das von der Wobau oder dem in der Erdgeschoss ansässigen Einkaufszentrum. „Wenn unsere Konferenztagung gebucht ist, bieten wir das unseren Veranstaltern auch mit an“, berichtet Sven Grünig.

Doch das Reizvolle liegt für den 30-Jährigen in den besonderen Möglichkeiten. „Ich kann

eigene Bilder und Lichteffekte kreieren“, erzählt Sven Grünig und startet eine Demonstration am Bildschirm. So sind es jetzt für Weihnachten riesige rote Geschenke mit Schleife oder Tannenbäume. Bei Schriften oder filigranen Details stößt das System allerdings an Grenzen – zu geringe Auflösung oder die durchbrochene Fassade des Turms bringen hier und da Abstriche in der Darstellung. Auch gehen immer mal Lichter kaputt. „Die können wir leider nicht einfach so austauschen, sondern müssen extra einen Kran hochfahren lassen“, berichtet der Programmierer. Für das Frühjahr sei ein Reparatursatz geplant.

Ganz große Kulisse

Das Positive am Leuchtprojekt überwiegt aber eindeutig, weiß Grünig, der sich regelmäßig vor Ort ein Bild vom echten leuchtenden Wobau-Turm macht. Denn was er im Büro sieht, ist letztlich nur eine Simulation am Rechner. „Wenn dann öfter Leute vor dem Turm stehen und Selfies machen, freut man sich natürlich“, meint Sven Grünig stolz. Und es kommt schon

mal vor, dass der Wobau-Turm zur ganz großen Kulisse wird. Anfang 2016 machte hier ein junger Mann seiner Freundin einen Heiratsantrag. Mit kleiner Pyroshow, Saxofonspiel und leuchtenden Herzen am Wobau-Turm. „Da haben wir gern mitgemacht“, erzählt der 30-Jährige, der in seiner Freizeit in der Rockband „Abrattul“ Gitarre spielt.

Kann man sich solche Sonderwünsche – wie eben ein Heiratsantrag – erfüllen lassen? „In besonderen Fällen geht das schon mal“, sagt der Lichtmeister vom Katharinenturm. Dazu müsse man eine Anfrage an die Marketingabteilung stellen. Hier werde entschieden, was möglich sei.

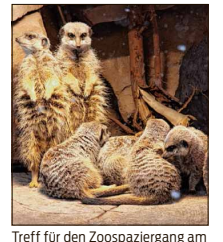
Propos große Kulisse: In der Silvesternacht soll der Katharinenturm natürlich leuchtend die Unterstützung leisten. Sven Grünig zeigt schon mal auf dem Bildschirm, was in der Nacht der Nächte über die riesige Fassade flimmern wird: Ein Feuerwerk der Farben. „Und einen Countdown in großen Zahlen wird es auch geben“, macht der Lichtmeister vom Wobau-Turm schon mal neugierig.

Zoospaziergang am Heiligabend mit Kai Perret

Neue Neustadt (jw) • Er ist schöne Tradition und wird auch in diesem Jahr wieder fernab vom Weihnachtsstress angeboten: der Zoospaziergang am Heiligabend mit Direktor Kai Perret.

So wird der Zoodirektor auch in diesem Jahr wieder die großen und kleinen Zoofans auf eine tierische Entdeckungstour begleiten. Da sich inzwischen Hunderte Zoofans zum weihnachtlichen Zoospaziergang einfinden, unterstützen die erfahrenen Zootierpfleger Kai Perret dabei, die Vorfreude der Gäste auf das Fest noch zu steigern. Bei den quirligen Erdmännchen geht es los, vorbeigeschaut wird auch bei der kleinen Tigerkatze „Stormi“ und natürlich bekommen auch die Affen Besuch und viele weitere Zootiere. Auch der Weihnachtsmann hat sich schon angekündigt und wird zum Abschluss des Zoospaziergangs in der Africambo-Lodge erwartet.

Treffpunkt ist am Sonntag, 24. Dezember, um 11 Uhr bei den Erdmännchen des Magdeburger Zoos. Der weihnachtliche Zoospaziergang ist kostenfrei, lediglich der normale Zooeintritt ist zu zahlen (Kinder bis 15 Jahre kostenfrei).



Treff für den Zoospaziergang am Heiligen Abend ist an der Erdmännchenanlage. Foto: Zoo MD

Gleich zum Jahresbeginn startet der Zoo dann mit dem Neujahrsspaziergang am 1. Januar um 13 Uhr. Eine Anmeldung ist dafür nicht nötig. Erwachsene zahlen 10 Euro zzgl. Eintritt, Kinder 5 Euro.

Der Zoo wies zudem darauf hin, dass es ab 1. Januar 2018 keinen Nebeneingang mehr gibt. Die „Ostkasse“ in der Straße Am Vogelgesang öffnet am 31. Dezember 2017 letztmalig ihre Pforte und fungiert zukünftig nur noch als Ausgang.

Meldungen

„SaitenSalat“ heute im Konzert

Altstadt (jw) • Am heutigen Mittwoch gibt es um 19.30 Uhr noch ein besonderes Konzert im Querstyle im Breiten Weg 214. Nachwuchsmusiker aus Magdeburg spielen und singen: das Gitarren-Duett „SaitenSalat“ mit Lenny Scholz und Laurentin Schneider, das „@ Sheeren Trio“ mit Maite Bollivar, Katharina Petzold und Till Ebert, Felix Hellwig mit seinem Programm „Sunrise“ – er spielt Songs von „Sunrise Avenue“ nach. Der Eintritt kostet 7 Euro. Kartenerwerb und Reservierungen sind möglich über Facebook, Tel. 0391/55728755 oder direkt im Laden.

Führungen im Palais

Altstadt (jw) • Interessierte haben am 20. Januar, 17. Februar sowie 3. März 2018 die Möglichkeit, das Palais am Fürstenwall, Dienstsitz des Ministerpräsidenten in der Hegelstraße 42, zu besichtigen. Anmeldungen zu den Führungen um 10 und 11 Uhr sind möglich per E-Mail: besucherservice@stk.sachsen-anhalt.de, Telefon 567 6605.

25 Jahre gegen den Drogenmissbrauch

Beratungsstelle Drobs feiert Jubiläum und blickt dabei auf die Herausforderungen der Zukunft

Werder (jw) • Die Jugend- und Drogenberatungsstelle (Drobs) als wichtige Anlaufstelle für Menschen mit Suchtproblemen aller Art konnte jetzt ihr 25-jähriges Bestehen feiern. Förderer, Wegbegleiter und Partner waren der Einladung zum Jubiläum gefolgt.

Die Drobs Magdeburg hebt sich vor allem durch ihre vielfältigen Präventionsprojekte an Schulen hervor, sagte Andrik Krüger, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Paritätischen Sozialwerke PSW GmbH. Dafür sei das Team bereits mehrfach prämiert worden.

Exzessiver Medienkonsum

Eike Hennig, Leiter des Gesundheits- und Veterinärnarrs, lobte die Arbeit der Drobs, die sich um Betroffene kümmern und zugleich einen großen Anteil an der Gesundheit der gesamten Bevölkerung haben, die jährlich Tausende Menschen durch Alkohol, Tabak und andere Drogen verlieren. „Dafür gebührt dem Team großer Dank“, erklärte der Amtsleiter. Gabriele Haberland vom



25 Jahre Drogenberatungsstelle in Magdeburg: v.l. Gabriele Haberland, Paritätischen Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.; Evelin Nitsch-Boek, Drobs; Eike Hennig, Leiter des Gesundheitsamtes Magdeburg; Andrik Krüger, Geschäftsführer der PSW GmbH, und Helga Meeßen-Hühne, Landesstelle für Suchtfragen. Foto: Daniel Dinsse

Paritätischen Landesverband erinnerte an die langjährige erfolgreiche Arbeit. Die Drobs Magdeburg habe unter anderem mit dem jüngsten Projekt „Frühintervention für erstausfallende Drogenkonsumenten“ Jugendliche pädagogisch erreichen können, die erstmalig mit dem Betäubungsmittelgesetz in Konflikt geraten seien. „Das

ist ein fantastischer Ansatz zur Entkriminalisierung“, betonte Haberland.

Drobs-Leiterin Evelin Nitsch-Boek bedankte sich auf der Jubiläumsfeier bei allen Mitarbeitern, Netzwerkpartnern, Unterstützern, Klienten, Selbsthilfegruppen-Leitern und ehrenamtlichen Helfern für ihren Beitrag zum Erfolg

der Jugend- und Drogenberatungsstelle.

Zwei Gastvorträge rundeten den offiziellen Teil der Feierlichkeit ab. Helga Meeßen-Hühne von der Landesstelle für Suchtfragen des Landes Sachsen-Anhalt sprach über neue Herausforderungen für Suchtberatungsstellen und gab dabei einen Einblick in aktuelle Daten und Studien zum Konsumverhalten. Ariane Pedt und Jessica Burkhardt von der Servicestelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt beleuchteten, inwiefern die exzessive Nutzung digitaler Medien in der nahen Zukunft ein wichtiges Betätigungsfeld für die Beratungsstellen wird.

Drobs-Leiterin Nitsch-Boek zeigte sich überzeugt, dass die Drobs auch diese neuen Herausforderungen erfolgreich meistern werde. „Auch wenn es keine Patentrezepte gibt, kann und muss pädagogisch gehandelt werden“, lud sie alle anwesenden Lehrer, Schulsozialarbeiter und Erzieher ein, im Netzwerk zusammen neue Herausforderungen in der Suchtprävention anzugehen.

amtliche Bekanntmachungen

Hinweis auf eine amtliche Bekanntmachung

Das Amtsblatt der Landeshauptstadt Magdeburg 27. Jahrgang, Nr. 31 vom 20. Dezember 2017 wurde herausgegeben.

Inhalt: Nr. 31

- Widmung von Straßen und Gehwegen.
- Fachförderrichtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der Arbeit der Arbeitsgruppen zur Entwicklung und Unterstützung der Gemeinwesenarbeit.
- Erste Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof Calenberg.
- Erste Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof Pechau.
- Erste Änderungssatzung zur Friedhofsgebührenordnung für den Friedhof Endau.
- Feststellung der Ergebnisse der Wertermittlung im Flurbereinigungsverfahren Kleinmühlungen-Zens, Landkreis Salzlandkreis, Verfahrensnummer 26LSK031.
- Allgemeinverfügung über die Öffnung von Verkaufsstellen an Sonntagen aus besonderem Anlass im Jahr 2018 im Stadtgebiet Hopfengarten.
- Jahresabschluss 2016 – Auslegung: 08.01.2018 bis 16.01.2018.
- Transportwerk Magdeburger Hafen GmbH
- Messe und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH
- Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE)
- Fischerprüfung am 07. April 2018.
- Erste Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung.
- Bekanntmachung der Entgeltordnung der Sächsischen Volkshochschule.
- Aufstellung der zweiten Änderung und öffentliche Auslegung (03.01.2018 bis 01.02.2018) des Entwurfs zum B-Plan Nr. 241-1 Breiter Weg Südabschnitt/Danzstraße.

Die aktuellen Amtsblätter liegen zur Einsicht und Mitnahme durch die Bürger im Bürgerbüro Mitte, Letterstraße 2a, sowie in allen anderen Bürgerbüros, im Empfangsbereich des Alten Rathauses und dem Baudezernat sowie in der Stadtbibliothek und der Verwaltungsbibliothek zu den üblichen Sprechzeiten aus.
Im Internet unter www.magdeburg.de werden die laufenden Amtsblätter und Bauabwägungspläne bereitgestellt.
Die Auslegung von Bauabwägungsplänen erfolgt zum jeweiligen angegebenen Zeitraum im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinlücke 6, zu den üblichen Dienstzeiten.
Während dieser Auslegungsfrist dürfen Anregungen vorgebracht werden.